

Bürgertreff 2017

Auftakt zum Stadtjubiläum

725 Jahre



Seit Jahren ist es in Kilsheim guter Brauch, im ersten Quartal des Jahres zum Bürgertreff in der Festhalle zusammenzukommen. Am Dienstagabend war es wieder soweit, am Miteinander der Menschen quer durch alle Altersklassen und Bevölkerungsgruppen teilzunehmen. Herausragende Ehrungen gab es durch die Verleihungen der Bürgermedaille an Egon Kirschner und der Bürgerehrennadel an Michael Zorn. Bürgermeister Thomas Schreglmann würdigte zahlreicher Sportler ob deren besonderer Leistungen im vergangenen Jahr. Viele Bürger nutzten die Gelegenheit, den gleichzeitig erfolgten Auftakt zum Jubiläum **„725 Jahre Stadt Kilsheim“** mitzuerleben.



Die musikalische Umrahmung wurde durch unterschiedliche Ensembles der Jugendmusikschule Kilsheim unter der Gesamtleitung von Achim Klein in hervorragender Weise intoniert.



Bürgermeister Thomas Schreglmann begann mit der Anmerkung, dies sei kein üblicher Bürgertreff. Denn die Stadt Kilsheim begehe das Jubiläum der Stadt- und Marktrechtsverleihung. Die einstige Verleihung erlaubte der Stadt, regelmäßig einen Markt abzuhalten und die Stadt zu befestigen. Zum Auftakt des Stadtjubiläums hielt Kreisheimatpfleger Dr. Jörg Paczkowski einen interessanten Vortrag über das „sagenhafte Kilsheim“.

Der Bürgermeister verabschiedete in würdiger Weise das Ehepaar Christl und Dieter Lange, welches fast zehn Jahre den Garderobendienst in der Festhalle Kilsheim übernommen hatte.

Bei der Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler der Stadt nannte Bürgermeister Schreglmann jeweils auch die vielen und unterschiedlichen besonderen sportlichen Leistungen. Die Geehrten erhielten nicht nur reichlich Beifall, sondern je nach Alter und Sportart Gutscheine, Ballnetze oder Wein. Der Bürgermeister betonte, der Abend solle auch Bühne sein dafür, den Mitbürgern ein besonderes „Danke“ zu sagen, die über das Ehrenamt vieles geleistet haben und so das Leben bereicherten. Er appellierte sowohl in Richtung der Ehrenamtlichen wie der Sportler: „Macht weiter so!“ Nach dem offiziellen Teil war hinreichend Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein mit vielen guten Gesprächen.

